download unter www.biologiezentrum.at

Revision der Gattungen Centorus und Calcar aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Gegeben von **Vl. Zoufal** in Mähr.-Ostrau.

(Hierzu Tafel II.)

Uebersicht der Gattungen.

Augen sehr quer, vom Halsschilde mehr oder weniger entfernt. Kopfschild vorne ausgebuchtet. Halsschild hinten wenigstens in der Mitte nicht gerandet, die Hinterecken meist stumpf, ohne vorragendes Zähnchen. Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Zwischenräume der Punktstreifen meist gewölbt, zerstreut punktirt; die Epipleuren der Flügeldecken treten an der Spitze derselben mehr an die Oberfläche. Bauch kahl. Die ersten Bauchringe an den Seiten mit länglichen erhabenen Körnchen, in der Mitte tief punktirt. Beim ♂ die Hinterschienen innen in der Mitte mit einem Zahne, die Schenkel nicht gezähnelt; die letzten zwei oder drei Fühlerglieder oder nur das vorletzte innen in eine Spitze ausgezogen oder erweitert. 3. Fühlerglied doppelt oder mehr als doppelt so lang als das zweite, dieses nie so lang als breit. **Calcar** Latr.

Augen mehr rund, hinten etwas ausgerandet, gewölbt. Kopf meist bis zu den Augen in den Halsschild eingezogen. Kopfschild vorne gerade abgestutzt. Halsschild hinten gerandet, die Hinterecken desselben in kleine Zähnchen ausgezogen. Die Punktstreifen der Flügeldecken mehr oder weniger tief, die Zwischenräume meist flach und mit mehr oder weniger regelmässigen feinen Punktstreifen. Die Epipleuren der Flügeldecken treten hinten nicht an die Oberfläche. Bauchringe sehr fein gelblich behaart und überall punktirt. Beim ♂ die Vorder- und manchmal auch die Mittelschenkel innen mit zwei Reihen kleiner Kerbzähne, die Vorder- und Mittelschienen innen ebenfalls mit feinen Kerbzähnchen. Die letzten Fühlerglieder nicht erweitert. Das 3. Fühlerglied selten doppelt so lang als das zweite, dieses immer länger als breit. **Centorus** Muls.

Uebersicht der Arten:

Calcar Latr.

1″ Die Seiten der Flügeldecken in sanfter Curve zu den Schulterecken eingezogen, diese stumpf, wenig vortretend. Streifen der Flügeldecken an der Wurzel feiner.

download unter www.biologiezentrum.at

2″ Das 4.—7. Fühlerglied nie doppelt so lang als breit. Halsschild wenig länger als breit, zur Basis mehr verengt. Kopf nicht so breit als der Halsschild am Vorderrande.
Käfer pechschwarz, braun oder rostroth, glänzend, Beine und Fühler heller. Halsschild wenig länger als breit, die grösste Breite vor der Mitte, nicht dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte bedeutend grösser als diese selbst. Flügeldecken tief punktirt gestreift mit gewölbten Zwischenräumen. — Long. 7—10 *mm.* — Südeuropa, Mittelmeergebiet, Nordafrika. — Käf. VII., 1797, pag. 259, t. 112, f. 2 A. **elongatum** Hbst. (Fig. 1).

2′ Das 4.—7. Fühlerglied doppelt so lang als breit oder länger. Halsschild beträchtlich länger als breit, am Hinterrande so breit als am Vorderrande. Kopf so breit wie der Halsschild am Vorderrande. Die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken flach.
Käfer ganz pechschwarz, Tarsen, selten die Beine etwas heller, die Seiten des Halsschildes parallel oder nur schwach gerundet erweitert, nach vorne und hinten gleich stark verengt, dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte fast so gross als die Punkte selbst. Die 3 letzten Fühlerglieder rundlich, das letzte nur wenig länger als breit. — Long. 8·5—10·0 *mm.* — Aegypten.
aegyptiacum n. sp. (Fig. 2).
Käfer ganz pechschwarz, Fühler und Tarsen heller. Die grösste Breite des Halsschildes vor der Mitte, die Fühler schlanker als bei *aegyptiacum,* die drei letzten Fühlerglieder sind länger, breit, birnförmig, das letzte deutlich länger als breit und zugespitzt. Die Schultern stumpfer als bei dem Vorigen. — Long. 10—11 *mm.* — Bagdad.
Heydeni n. sp. (Fig. 3).

1′ Seiten der Flügeldecken fast geradlinig zu den Schulterecken verlaufend. Halsschild am Hinterrande so breit als die 10 inneren Zwischenräume der Punktstreifen an der Wurzel der Flügeldecken. Die Streifen der Flügeldecken auch auf der Wurzel stark ausgeprägt.
Käfer pechschwarz oder braun, wenig glänzend. Halsschild wenig länger als breit, an den Seiten gerundet, am Vorderrande ausgebuchtet, dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte fast so gross als die Punkte selbst. Flügeldecken

download unter www.biologiezentrum.at

tief punktirt gestreift. Die Zwischenräume fein, aber deutlich zerstreut punktirt. Schulterbeule einfach. Der 2. und der vorletzte Zwischenraum der Punktstreifen auf den Flügeldecken verbinden sich an der Spitze in einem nach hinten kielförmig erhabenen Wulst. Schildchen queroval. — Long. 9—9·5 *mm.* — Syrien. **syriacum** n. sp. (Fig. 4).

Käfer rostroth, wenig glänzend. Halsschild deutlich länger als breit, seine Seiten fast parallel, vorne abgestutzt, sehr fein zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punkte bedeutend grösser als die Punkte selbst. Flügeldecken tief punktirt gestreift, die Punktirung der Zwischenräume feiner und undeutlicher als beim Vorigen. Die Schulterecken mehr oder weniger knopfförmig. Die Verbindungsstelle des 2. und vorletzten Zwischenraumes an der Spitze flach erhaben und mit dem inneren eine glatte Fläche bildend. Schildchen äusserst quer, linienförmig. — Long. 7—8 *mm.* — Marokko. **truncaticolle** n. sp. (Fig. 5.)

Centorus Muls.

1″ ♂ mit einem deutlichen, queren Grübchen an der Spitze des letzten Bauchringes, manchmal auch die ♀ mit einer flachen, runden Vertiefung. Die ersten zwei Bauchringe beim ♂ in der Mitte mit einer schwachen Depression.

2″ Nur die ♂ mit einem deutlichen, queren Grübchen an der Spitze des letzten Bauchringes. Die Mitte des ersten Bauchringes sehr zerstreut und grob punktirt, die Punktirung desselben im Verhältniss zum Halsschild bedeutend gröber und zerstreuter.

Käfer pechschwarz oder pechbraun, Beine und Fühler heller. Halsschild mehr oder weniger stark und nicht dicht punktirt. Die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mehr oder weniger deutlich punktirt. Hinterschienen der ♂ gerade und gleich breit. — Long. 5—6·5 *mm.* — Frankreich, Südrussland, Kaukasus. — Col. Fr. 1854. Latig. p. 272. **procerus** Muls. (Fig. 6).

2′ ♂ mit einem deutlichen, queren Grübchen, ♀ mit einer flachen, runden Vertiefung an der Spitze des letzten Bauchringes. Die Mitte des ersten Bauchringes fast so fein und dicht punktirt als der Halsschild, die Punkte manchmal zu Längsrunzeln verschmolzen.

download unter www.biologiezentrum.at

Käfer pechschwarz oder braun, Beine und Fühler heller, die Hinterschienen des ♂ gerade. — Long. 6–8 *mm.* — Turkestan, Turkmenien, Kaukasus. Bull. Mosc. 1872, pag. 39. — *C. trogosita* Stev. i. l.

trogosita Motsch.

Käfer im Ganzen dem Vorigen ähnlich, die Hinterschienen des ♂ jedoch sind gebogen. Die ♀ sind von denen des Vorigen schwer zu unterscheiden. Long. 6—7·7 *mm.* — Kaukasus, Krim. **tibialis** n. sp. (Fig. 7).

1′ ♂ und ♀ ohne Grübchen auf der Spitze des letzten Bauchringes. Die ersten zwei Bauchringe in der Mitte nur schwach und undeutlich abgeflacht.

3″ Flügeldecken deutlich, doch nicht sehr tief punktirt gestreift. Die Zwischenräume der Punktstreifen gegen die Spitze deutlich breiter als die Punkte in den Streifen, mit feinen, undeutlichen Punktreihen.

4″ Flügeldecken in Reihen punktirt, oder nur mit sehr zarten, feinen Punktstreifen, die Punkte der Streifen wenig gedrängt, die Zwischenräume flach, mit wenig deutlicher Punktreihe, gegen die Spitze und Basis der Flügeldecken schwächer. Die Hinterschienen des ♂ stielrund, gegen die Spitze nicht erweitert.

Käfer flach, pech- oder dunkelrothbraun, Beine roth, Halsschild fein zerstreut punktirt, die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken bis zur Spitze flach. — Long. 4·7—6·3 *mm.* — Turkestan, Kaukasus. — *C. filiformis* Motsch. Bull. Mosc. 1872, pag. 40. — Motsch. l. c. 39.

armeniacus Motsch. (Fig. 8).

4′ Flügeldecken deutlich punktirt gestreift, die Punktstreifen überall gleich tief, oder gegen die Spitze etwas tiefer. Die Hinterschienen der ♂ etwas erweitert und innen auf der hinteren Hälfte mit einigen sehr kleinen Kerbzähnchen.

Käfer pechbraun, Beine und Fühler roth. Die Punkte auf dem Halsschild fast so gross als die Zwischenräume derselben. Die Punktstreifen, sowie die Punktirung der Zwischenräume dieser auf den Flügeldecken deutlich. — Long. 6—8 *mm.* — Morea. **Reitteri** n. sp. (Fig. 9).

Käfer rothgelb, mit schwarzer Clypeuslinie, breiter als der Vorige, im Ganzen feiner punktirt. Die Zwischenräume der Punkte auf dem Halsschilde deutlich grösser als die Punkte

download unter www.biologiezentrum.at

selbst. Die Fühler länger, besonders die mittleren Glieder derselben. — Long. 6·5—7·8 *mm.* — Südrussland: Sarepta. — Bull. Mosc. 1844, I. pag. 124. **sulcatus** Fisch.

3' Flügeldecken sehr tief gestreift punktirt, die Zwischenräume der Punktstreifen gegen die Spitze fast so breit als die Punkte in den Streifen selbst, mit deutlichen, regelmässigen Punktreihen. Die Hinterschienen beim ♂ sehr schwach erweitert und innen mit einigen sehr schwachen Kerbzähnchen. Beine tief punktirt.

Käfer pechbraun, Beine und Fühler heller. Die vorletzten Fühlerglieder länger als breit, dreieckig, die mittleren doppelt so lang als an der Spitze breit. — Long. 6·5 *mm.* — Aegypten. — Bull. Mosc. 1872, pag. 39.

microceps Motsch. (Fig. 10).

Käfer pechbraun, Beine und Fühler heller, dem Vorigen in der Sculptur sehr ähnlich, doch kleiner. Die vorletzten 2 Fühlerglieder sind mehr rundlich und so lang als breit, die mittleren nicht doppelt so lang als an der Spitze breit. — Long. 4—5 *mm.* — Spanien, Algier. — Rev. Z. 1873. 340.

Rafrayi Fairm.

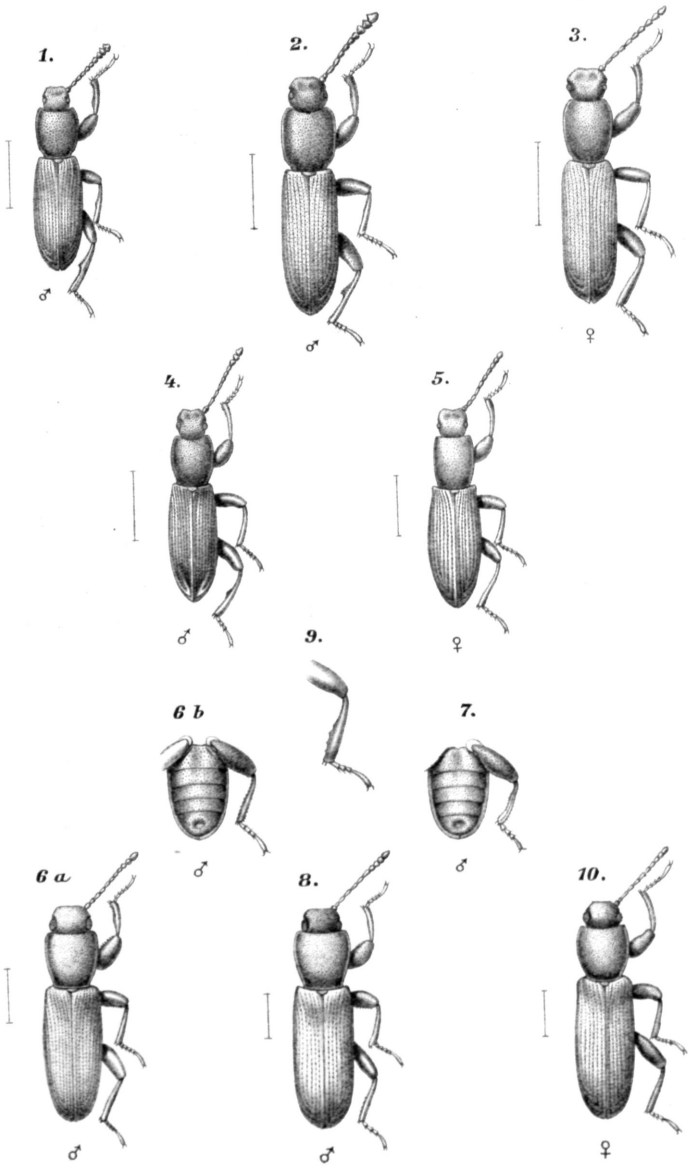
Anmerkung.

Calcar crassipes Fisch. Bull. Mosc., 1844, I, pag. 123 ist der Beschreibung nach weder ein *Calcar*, noch ein *Centorus*, und wüsste ich keine Gattung zu nennen, in welche dieses Thier einzureihen wäre. — Weiters blieb mir unbekannt *Cent. Lucasi* Muls. Op. 9. 179, aus Algier, und *C. rufipes* Gebl. Bull. Mosc. 1833, VI, pag. 288.

Den Herren J. Ganglbauer, Dr. Luc. v. Heyden und E. Reitter sei hierorts der wärmste Dank ausgesprochen für das reichhaltige Untersuchungsmaterial, als auch für die nöthige Literatur, welche mir durch ihre Liebenswürdigkeit zur Verfügung gestellt wurde.

Erklärung der Tafel II. — **Fig. 1** *Calcar elongatum* Hbst. ♂. — **Fig. 2** *Calc. aegyptiacum* n. sp. ♂. — **Fig. 3** *Calc. Heydeni* n. sp. ♀. — **Fig. 4** *Calc. syriacum* n. sp. ♂. — **Fig. 5** *Calc. truncaticolle* n. sp. ♀. — **Fig. 6a** *Centorus procerus* Muls. — **Fig. 6b** Abdomen und Hinterbein des ♂ vom *Cent. procerus.* — **Fig. 7** Abdomen und Hinterbein des ♂ von *Cent. tibialis.* — **Fig. 8** *Cent. armeniacus* Motsch. ♂. — **Fig. 9** Hinterschiene eines ♂ von *Cent. Reitteri* n. sp. oder *Cent. sulcatus* Fisch. — **Fig. 10** *Cent. microceps* Motsch. ♀.

download unter www.biologiezentrum.at



Autor delin, Wenzl lith.

Druck v. Ed. Hölzel in Wien

1-5: Calcar; 6-10: Centorus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Zoufal Vladimir

Artikel/Article: Revision der Gattungen Centorus und Calcar aus Europa und den angrenzenden Ländern. Tafel II. 115-119